

ph schwyz



Studienführer 2026/27

Bachelorstudiengänge Primarstufe
und Kindergarten-Unterstufe

Inhaltsverzeichnis

Willkommen im Studienjahr 2026/27	3
PH Schwyz – Klein genug, um gross zu denken	4
Studieren an der PH Schwyz	5
Studienplan der Bachelorstudiengänge	8
Individuelle Beratung	13
Informationssystem	16
Informations- und Kommunikationstechnologien ICT	17
Hochschulkultur	19
Mobilität	20
Qualitätsmanagement	21
Kosten und Stipendien	22
Versicherungen	23
Lage und Verkehr	24
Kontakte und Informationen	25

Willkommen im Studienjahr 2026/27

Liebe Studierende

Herzlich willkommen an der PH Schwyz! Wir freuen uns sehr auf Sie und über Ihren Wunsch, einen der schönsten Berufe bei uns erlernen zu wollen.

Die PH Schwyz ist eine überschaubare Hochschule mit persönlicher Atmosphäre. Hier werden Sie in der gesamten Fächerbreite ausgebildet. Ihr Studium gliedert sich in erziehungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche/fachdidaktische und berufspraktische Module. Dabei setzen Sie sich unter anderem damit auseinander, wie Unterricht geplant, gestaltet und evaluiert werden kann. Praxislehrpersonen und -coaches sowie Mentoratspersonen stehen Ihnen dabei zur Seite.

Unsere Dozierenden zeigen Ihnen, wie Sie Inhalte für Schülerinnen und Schüler lernwirksam aufbereiten können und welche theoretischen Modelle und empirischen Erkenntnisse die aktuelle Unterrichtsforschung bereithält. Tauchen Sie ein in die Welt der Forschung und bearbeiten Sie während Ihres Studiums aktuelle, bildungsrelevante Fragestellungen. Mit diesem Wissen sind Sie später in der Lage, Ihre Schülerinnen und Schüler kriterienbasiert und reflektiert beim Lernen zu unterstützen.

Uns ist wichtig, dass wir Sie auf Ihrem Weg persönlich begleiten. Daher sind die meisten Module so konzipiert, dass sich Phasen der Präsenz mit Phasen des selbstregulierten Lernens, welches durch individuelles Coaching unterstützt wird, abwechseln.

Während des Studiums werden Sie verschiedene Lernorte kennenlernen: die Schulpraxis mit unterschiedlichen Klassenstufen, die PH Schwyz mit ihren Präsenzveranstaltungen sowie selbstregulierte Lernphasen. Auch Lernen in der Natur wird Teil Ihres Studiums sein. So vielfältig diese Umgebungen auch sind, sie verfolgen ein gemeinsames Ziel: Sie optimal auf den Lehrberuf vorzubereiten!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein spannendes, lehrreiches und vor allem immer wieder anregendes Studium.

Prof. Dr. Kathrin Futter

Rektorin



PH Schwyz – Klein genug, um gross zu denken

Unser Profil

Mit rund 400 Studierenden und gut 140 Mitarbeitenden ist die PH Schwyz eine der kleineren Hochschulen in der Schweiz. Daraus machen wir etwas Besonderes: Die Wege sind kurz, der Austausch ist persönlich und das Studium ist geprägt von einer offenen Lern- und regen Hochschulkultur.

An der PH Schwyz stehen Studierende, Dozierende, Mitarbeitende und Leitungspersonen in engem Kontakt. Wir begleiten angehende und berufstätige Lehrpersonen auf ihrem individuellem Weg und schaffen Raum für persönliche Entwicklung, Eigenverantwortung und Zusammenarbeit.

Das Studium verbindet wissenschaftliche Grundlagen mit berufspraktischen Erfahrungen. Die Nähe zur Schulpraxis, der direkte Austausch und die persönliche Atmosphäre machen die PH Schwyz zu einem besonderen Lern- und Studienort.

Unser Campus

Die PH Schwyz besteht aus einem Hauptgebäude und einem Pavillon mit modernen Infrastrukturen. Neben Vorlesungs- und Theatersaal, Seminarräumen, Werkstätten und Musikzimmern verfügen wir auch über eine umfangreiche Bibliothek mit je einem Standort in Goldau und in Pfäffikon, viele Studienecken und eine Cafeteria. Die Mensa und eine grosszügige Sportanlage befinden sich in unmittelbarer Nähe. Parkplätze direkt vor dem Gebäude und eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr (nur wenige Minuten vom Bahnhof Arth-Goldau entfernt) ermöglichen raschen Anschluss in alle Richtungen. Die PH Schwyz liegt eingebettet in die schöne Landschaft zwischen Rigi und Rossberg.

Der Campus in Goldau wird durch eine digitale Lehr-Lern-Umgebung ergänzt, die als Plattform für den Austausch und die gemeinsame Gestaltung des Studiums dient.

Unser Angebot

Ausbildung, Weiterbildung und Dienstleistungen sowie Forschung und Entwicklung: Lehrerinnen- und Lehrerbildung ist nur dann komplett, wenn alle diese Elemente in gemeinsamer Ausrichtung und mit gegenseitigem Bezug angeboten werden.

An der PH Schwyz finden Sie im Studienjahr 2026/27:

Ausbildung:

- Bachelorstudiengang Kindergarten-Unterstufe (Klassenstufe 1 bis 4)
- Bachelorstudiengang Primarstufe (Klassenstufe 3 bis 8)
- Vorbereitungskurs: Jahres- und Semesterkurs
- Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik

Weiterbildungen:

- Über 150 Weiterbildungskurse
- CAS/DAS/MAS Lehrgänge

Dienstleistungen:

- Bibliotheken in Goldau und Pfäffikon (SZ)
- Beratungen für Lehrpersonen und Mitarbeitende an Schulen
- Beratungen für Führungspersonen und Teams
- Fach-, Expertinnen- und Expertenberatungen
- Tagungen, Veranstaltungen und Netzwerktreffen

Forschung und Entwicklung:

- Institut für Medien und Schule (IMS)
- Institut für Professionsforschung und Personalentwicklung (IPP)
- Institut für Unterrichtsforschung und Fachdidaktik (IUP)
- Offenes Forschungsprogramm
- Auftragsforschung

Studieren an der PH Schwyz

Bachelorstudiengänge und -formate

Sie können bei uns die Bachelorstudiengänge Primarstufe und Kindergarten-Unterstufe absolvieren und in beiden zwischen verschiedenen Studienformaten wählen.

Bachelorstudiengang Primarstufe

- Reguläres Studium (Vollzeit oder Teilzeit)
- Flexibles Studium (Vollzeit)
- Fernstudium (Teilzeit)

Bachelorstudiengang Kindergarten-Unterstufe

- Reguläres Studium (Vollzeit oder Teilzeit)

Studienjahr, Semester und Module

Das Studium ist modular aufgebaut. Die Umsetzung der Module, Lektionen, Blöcken oder Blockwochen, vor Ort oder online, hängt unter anderem vom Studienformat ab. Zu den Lehrveranstaltungen vor Ort und online, kommt das Selbststudium hinzu. Das Studienjahr besteht aus einem Herbst- und einem Frühlingssemester. Es beginnt jeweils in der KW 37, für Studierende im 1. Semester bereits mit den obligatorischen Einführungstagen in der KW 36.

Reguläres Studium

Beide Semester umfassen 14 Wochen. Davon finden in 13 Wochen Lehrveranstaltungen statt, eine Woche ist als Blockwoche für Wahlangebote, Vertiefungen u. a. konzipiert. Die Praktika werden halb- oder ganztags während des Herbstsemesters oder in Blöcken während der Zwischensemester durchgeführt.

Fernstudium

Auch im Fernstudium umfassen beide Semester jeweils 14 Wochen. Das Studium kombiniert selbstorganisierte Lernphasen mit Präsenzformaten online und vor Ort. Pro Semester finden drei Präsenzwochenenden und zusätzliche Blocktage vor Ort sowie drei Online-Präsenzwochenenden statt. Praktika und Prüfungen richten sich nach dem jeweiligen Studienjahr.

→ [Weitere Informationen](#)

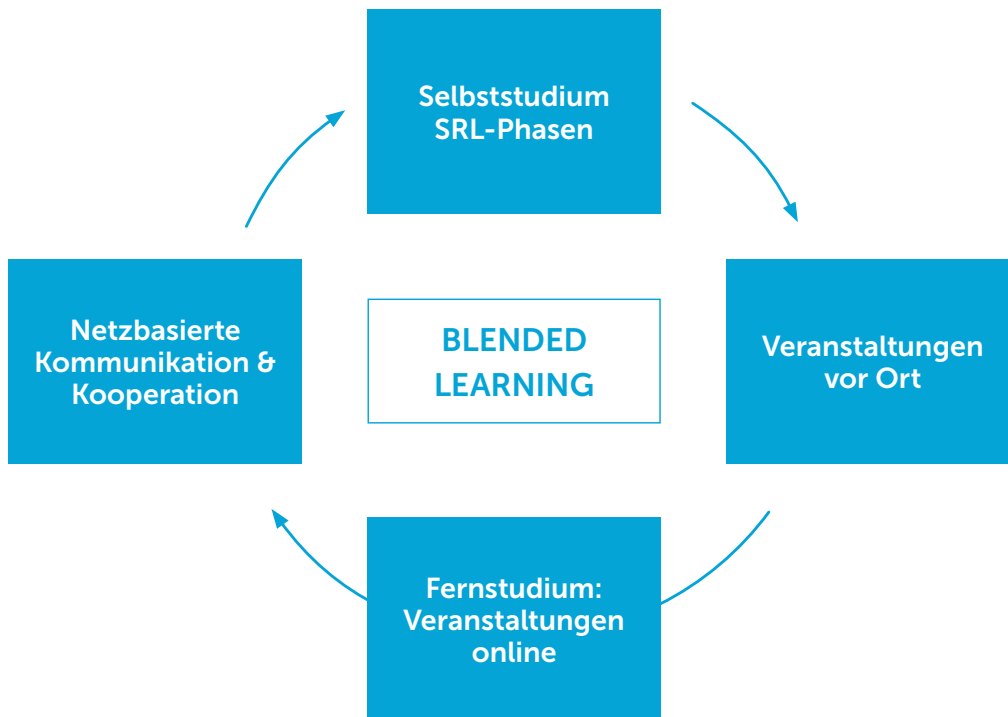
- [Vorlesungsverzeichnis](#)
- [Studienplan](#)

Blended-Learning-Module und Online-Vorlesungen

Verschiedene Module werden als Blended-Learning-Module oder Online-Vorlesungen angeboten.

- Blended Learning bedeutet, dass sich, wenn immer angezeigt, Präsenzveranstaltungen mit Phasen abwechseln, in denen Sie selbstständig und mit Hilfe digitaler Medien lernen. Darum arbeiten alle Studierenden mit einem Notebook.
- Die Vorlesungen sind so konzipiert, dass Sie diese in der Regel vollständig im Selbststudium orts- und zeitunabhängig erarbeiten. Sämtliche Unterlagen dazu sind auf den entsprechenden Lernplattformen aufgeschaltet.
- Im regulären und im Flexiblen Studium wechseln sich jeweils Präsenzphasen vor Ort mit Phasen des Selbstregulierten Lernens (SRL) ab.
- Im Fernstudium wechseln sich jeweils Präsenzphasen vor Ort und online mit Phasen des Selbstregulierten Lernens (SRL) ab.

Diese Formate bieten Ihnen Freiräume zur individuellen Gestaltung.



Lehrer:in werden neben Beruf oder Familie

Wenn Sie in Familienarbeit, Beruf oder Spitzensport engagiert sind, können Sie im Bachelorstudiengang Primarstufe vom Flexiblen Studium oder vom Fernstudium profitieren. Dank der digitalen Lehr-Lern-Settings der Module können Sie präsenzreduziert studieren und schaffen sich so Freiräume für Ihre Verpflichtungen.

Im Flexiblen Studium ist die Präsenzzeit im Herbst- und Frühlingssemester auf drei Tage pro Woche reduziert, unterbrochen von je einer Blockwoche. Auch auf diesem Weg können Sie Ihr Diplom in drei Jahren erwerben. Das Flexible Studium ist ein Vollzeitstudium.

Sie haben ausserdem die Möglichkeit, das reguläre Studium in Teilzeit zu absolvieren. In diesem Fall verteilen Sie die Lehrveranstaltungen eines Studienjahres auf zwei Kalenderjahre. Im Fernstudium studieren Sie zu einem noch grösseren Anteil als in den anderen Studienformaten im Selbststudium. Die Präsenzzeit beläuft sich pro Semester auf je drei Wochenenden (von Donnerstagmittag bis Samstagnachmittag) vor Ort und online. Hinzu kommen pro Semester eine Blockwoche und eine Prüfungswoche vor Ort. Das Fernstudium dauert vier Jahre und ist ein Teilzeitstudium.

→ [Weitere Informationen](#)

- [Flexibel Studieren mit reduzierter Präsenz](#)
- [Fernstudium](#)

Credit Points

Alle Studienleistungen werden nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) mit sogenannten Credit Points (CP) versehen. Ein CP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand (sog. Workload) von 25–30 Stunden. Das Studienjahr erfordert im Vollzeitstudium einen Arbeitsaufwand von annähernd 1'800 Stunden beziehungsweise 60 CP. Im Teilzeitstudium umfasst ein Studienjahr entsprechend weniger Arbeitszeit und CP. In die Berechnung der Credit Points für die Theorie- und Praxismodule werden Präsenzzeiten und Zeiten für den Selbststudienanteil einbezogen. Wieviel CP Sie in den einzelnen Studienbereichen erwerben, ist im [Ausbildungsplan](#) ausgewiesen.

Modulprüfungen

Die Module werden mit Modulprüfungen abgeschlossen. Das kann eine schriftliche Arbeit, ein Referat, eine mündliche Präsentation oder eine andere Form der Prüfung sein. Zu Beginn des Semesters geben wir Ihnen die Termine und die Art der Modulprüfungen bekannt, so dass Sie Ihre Zeit zum Lernen gut einteilen können. Die Kriterien für die Beurteilung erfahren Sie ebenfalls im Voraus von Ihren Dozierenden. Bestehen Sie im Vollzeitstudium mehr als vier Modulprüfungen im ersten Studienjahr nicht im ersten Versuch, müssen Sie das Studium für zwei Jahre unterbrechen. Im Teilzeitstudium reduziert sich diese Zahl im Verhältnis zu den absolvierten Modulen.

Richtlinien Präsenz

Die Vorgaben zur Anwesenheit in den Modulen variieren je nach Modulform und Studienformat.

→ [Zu den Richtlinien](#)

Während Ihrer Bachelorausbildung können Sie einmalig einen Antrag auf eine studiengebundene Urlaubswoche (max. 5 Tage in max. zwei Teilen) stellen, z. B. als Begleitperson eines Klassenlagers oder für ein aufwendiges Projekt während der Bachelorarbeit. In bestimmten Phasen, bspw. während des Langzeitpraktikums oder in den Prüfungswochen, kann diese Urlaubswoche nicht bezogen werden.

→ [Zum Antragsformular](#)

Institutionsstunde Bachelorstudiengänge

Mitunter gibt es Informationen seitens der Hochschule, die wir Ihnen persönlich mitteilen möchten. Hierfür finden sogenannte Institutionsstunden statt. Im regulären und im Flexiblen Studium finden diese Stunden i.d.R. am Mittwoch oder Donnerstag über Mittag statt. Im Fernstudium sind sie in den Semesterplan integriert. Es handelt sich dabei um obligatorische Termine, die zumeist im Terminplan ausgewiesen sind. Für kurzfristige Informationen werden Sie per E-Mail, im Fernstudium per Chat im Einstiegsportal, eingeladen. Bitte halten Sie sich grundsätzlich diese Zeit frei.

Aufbaukurse Fremdsprachen

Um Sie beim Erwerb der obligatorischen Fremdsprachenzertifikate im Studiengang Primarstufe zu unterstützen, bieten wir Aufbaukurse in Englisch und Französisch an. Die Teilnahme am C1-Vorbereitungskurs ist fakultativ. Falls Sie noch nicht über ein offizielles B2-Zertifikat verfügen oder den internen B2-Test im Rahmen des Vorbereitungskurses oder der Einführungswoche nicht bestehen, empfehlen wir Ihnen dringend, einen entsprechenden B2-Aufbaukurs an der PH Schwyz oder bei einem anerkannten externen Anbieter zu besuchen. Das B2-Zertifikat ist Voraussetzung für den Eintritt in das zweite Studienjahr im regulären und im Flexiblen Studium. Im Fernstudium ist das B2-Zertifikat Voraussetzung für den Eintritt ins vierte Semester. Fernstudierende absolvieren den internen B2-Test zu Beginn des zweiten Semesters. Bitte beachten Sie, dass die Grundlagenvorlesung Fremdsprachendidaktik und das dazugehörige Proseminar in der jeweiligen Fremdsprache abgehalten werden und das C1-Zertifikat Voraussetzung für den Erwerb des Lehrdiploms ist.

Anerkennung des Studienabschlusses

Die von der PH Schwyz vergebenen Lehrdiplome/ Bachelorabschlüsse werden von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) anerkannt. Das Lehrdiplom berechtigt, in der ganzen Schweiz auf der betreffenden Stufe zu unterrichten. Die EDK-Anerkennung des Fernstudiums ist beantragt.

Weiterstudium mit Bachelorabschluss

Der Bachelorabschluss berechtigt zu weiterführenden Hochschulstudien. Das sind Masterstudiengänge an Pädagogischen Hochschulen oder Universitäten. Sie dauern in der Regel zwei Jahre und umfassen 90 bis 120 CP. Teils werden für den Eintritt zusätzliche Vorleistungen verlangt, teils ist ein direkter Übergang möglich, so beispielsweise in den Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik der PH Schwyz, in den Masterstudiengang Heilpädagogik der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich oder in Luzern (hier jedoch mit Berufserfahrung als Lehrperson) und in den Masterstudiengang Educational Sciences an der Universität in Basel.

Studienplan der Bachelorstudiengänge

Die beiden Studiengänge Kindergarten-Unterstufe (KU) und Primarstufe (PS) setzen sich aus Erziehungswissenschaftlichen, Fachwissenschaftlichen und Fachdidaktischen sowie Berufspraktischen Studien zusammen. In der Ausbildung absolvieren Sie einige Teile stufenübergreifend. In beiden Stufen werden Sie jeweils für die gesamte Fächerbreite ausgebildet. Im Studiengang PS können Sie eine Fremdsprache abwählen, die Sie bereits bei der Anmeldung angeben. Im Studiengang KU wird keine Fremdsprache studiert. Im Fernstudium kann nur Englisch als Fremdsprache studiert werden.

Erziehungswissenschaftliche Studien (EWS)

In den Erziehungswissenschaftlichen Studien beschäftigen Sie sich mit Inhalten aus den Bereichen Allgemeine Didaktik, Pädagogische Psychologie (Lern- und Entwicklungspsychologie), Pädagogik und Sonderpädagogik. Sie befassen sich mit der Unterrichtsplanung und bearbeiten Fragestellungen zu Themen wie Klassenführung, Disziplin, Elternarbeit oder Integration. Zu einem selbstgewählten erziehungswissenschaftlichen Thema verfassen Sie eine Seminararbeit. Zudem erwerben Sie forschungsmethodisches Wissen. Die EWS umfassen für KU-Studierende 38 CP und für PS-Studierende 36 CP.

Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Studien (FWDS)

Sie studieren grundsätzlich alle Fächer, die auf den Zielstufen unterrichtet werden. Die Kernfächer sind Deutsch, Mathematik sowie Natur, Mensch, Gesellschaft (11–13 CP). Im Studienfach Deutsch werden zwei Wahlpflichtmodule angeboten, von denen Sie eines wählen.

Im Studiengang PS erwerben Sie zusätzlich die Lehrbefähigung für Medien und Informatik (Lehrplan 21).

Bei einer gesundheitlichen Einschränkung können Sie mit einem medizinischen Gutachten die Befreiung vom Studienfach Bewegung und Sport beantragen. Dies kompensieren Sie mit vorgegebenen anderen Modulen.

Die Fachwissenschaftlichen und Fachdidaktischen Studien umfassen 86 CP im KU-Studiengang und 88 resp. 89 CP im PS-Studiengang, was rund 45 Prozent Ihrer Ausbildung entspricht.

Kindergarten-Unterstufe

Im KU-Studium erwerben Sie in den folgenden FWDS jeweils 8 CP:

- Bewegung und Sport
- Musik und Rhythmik (inklusive Instrumentalunterricht und Stimmbildung/Sologesang)
- Textiles und Technisches Gestalten
- Bildnerisches Gestalten

Im Studienfach Ethik und Religionen erwerben Sie insgesamt 6 CP. Zusätzlich besuchen Sie verschiedene Vertiefungsmodule mit insgesamt 10 CP.

Ausserdem werden Sie auf die Umsetzung des Teillehrplans Medien und Informatik (Lehrplan 21) vorbereitet.

Primarstufe

Im Studienfach Natur, Mensch, Gesellschaft ist ein Pflichtmodul in Ethik und Religionen enthalten. Aus vier Wahlpflichtmodulen, von denen eines ein weiteres Ethik- und Religionen-Modul ist, wählen Sie drei aus.

Mit je 8 CP und als sogenanntes Basisstudium belegen Sie die folgenden Fachwissenschaftlichen und Fachdidaktischen Studien:

- Französisch und/oder Englisch
- Bewegung und Sport
- Musik und Rhythmik (inklusive Instrumentalunterricht und Stimmbildung/Sologesang)
- Textiles und Technisches Gestalten
- Bildnerisches Gestalten
- Medien und Informatik

Im regulären Studium und im Flexiblen Studium können Sie eine Fremdsprache abwählen, im Fernstudium absolvieren Sie nur Englisch. Wenn Sie Französisch und Englisch belegen, studieren Sie das Studienfach Fremdsprachen mit insgesamt 13 CP, wovon 4 CP mit sprachenübergreifenden Didaktikthemen belegt sind.

Wenn Sie nur eine Fremdsprache studieren, vertiefen Sie eines der folgenden Fächer mit 4 zusätzlichen CP: Bewegung & Sport, Englisch, Gestalten, Musik & Rhythmik. Das Studienfach Textiles und Technisches Gestalten sowie das Studienfach Bildnerisches Gestalten werden als Vertiefung Gestalten kombiniert. Für die Wahl des Vertiefungsfaches werden Sie von der Kanzlei im 2. Semester per E-Mail eingeladen.

Die Module der Vertiefungen können Sie dem Ausbildungsplan für Ihr Studienjahr entnehmen. Im Fernstudium werden keine Vertiefungen angeboten.

→ [Zum Ausbildungsplan](#)

Instrumentalunterricht und Stimmbildung/Sologesang für KU und PS

Instrumentalunterricht und Stimmbildung/Sologesang sind Bestandteile des Basisstudiums Musik und Rhythmik und somit obligatorisch. Sie können zwischen Klavier oder Gitarre wählen. In den zwei ersten Studienjahren besuchen Sie im 14-tägigen Wechsel Instrumental- und Stimmbildungsunterricht (je eine halbe Lektion). Im Fernstudium haben Sie vier Lektionen an den Präsenzwochenenden vor Ort und zwei Lektionen online nach individueller Terminvereinbarung.

→ [Zur Vertiefung](#)

Berufspraktische Studien

Die Berufspraktischen Studien (BPS) umfassen 44 CP, was rund einem Viertel der Ausbildung entspricht. Sie setzen sich aus verschiedenen Praxisphasen innerhalb der Studienjahre zusammen.

Reguläres und Flexibles Studium

	Herbstsemester Sept. – Dez.	Zwischensemester Jan. – Febr
1. Jahr	Einführungspraktikum I 10 Wochen je ½ Tag	Einführungspraktikum II 3 Wochen (Vollzeitpraktikum)
2. Jahr		Fachpraktikum 4 Wochen (Vollzeitpraktikum)
3. Jahr	Langzeitpraktikum 15 Wochen je 2 Tage (Start im August in der Volksschule)	Berufspraktikum 5 Wochen (Vollzeitpraktikum)

Fernstudium

	Herbstsemester Sept. – Dez.	Zwischensemester Jan. – Febr
1. Jahr	Einführungspraktikum I 3 Ganztage (KW38/39, 43, 47/48) 3 Halbtage (KW 37, 45, 49)	Einführungspraktikum II *3 Wochen (Vollzeitpraktikum) *Es besteht die Möglichkeit, die dritte Praktikumswoche in zwei Wochen aufzuteilen. Das Praktikum verlängert sich dadurch auf vier Wochen.
2. Jahr	Fachpraktikum 2.5 Tage (Hospitation)	Fachpraktikum 4 Wochen
3. Jahr	Langzeitpraktikum 30 Tage	
4. Jahr	Berufspraktikum 2.5 Tage (Hospitation)	Berufspraktikum 4 Wochen

Betreuung und Begleitung

Im regulären und im Flexiblen Studium werden Sie während der Praktika von einer Praxislehrperson und einer Mentoratsperson der PH Schwyz begleitet.

Im Fernstudium können Sie die Praktika an Ihrer eigenen Schule absolvieren und werden von einer Praxislehrperson, auch Praxiscoach genannt, sowie einer Mentoratspersonen der PH Schwyz begleitet.

Praxislehrpersonen, Praxiscoaches und Mentoratspersonen haben unabhängig vom Studienformat die Aufgabe, Sie fachlich zu begleiten und Ihre Leistungen zu beurteilen.

Berufseignungsabklärung

Die Abklärung Ihrer Berufseignung findet im Rahmen der ersten Praxisphase statt. Dabei beurteilt die Mentoratsperson nach dem Einführungspraktikum II (EP2) in Kooperation mit der Praxislehrperson Ihre Eignung für den Lehrberuf.

Folgende Kompetenzbereiche werden bei der Berufseignungsabklärung berücksichtigt:

- Beurteilung der berufspraktischen Kompetenzen im EP1 und EP2 (erfasst mittels Professionsstandards und dokumentiert in den Beurteilungsbögen)
- Eignung für den Lehrberuf aufgrund der Beurteilung der personalen und sozialen Basiskompetenzen (PESOBÄ): Kommunikation, Kooperation, Selbstregulation, Reflexion

→ [Weitere Informationen](#)

- [Einführungspraktikum I](#)
- [Einführungspraktikum II](#)

Professionsstandards

Die berufspraktische Ausbildung basiert auf zehn fachübergreifenden Professionsstandards. Im Hintergrund dieser Professionsstandards steht ein umfassendes Berufsbild, welches alle Bereiche der Arbeit im Berufsfeld einschliesst und sich an den Vorgaben der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und dem Berufsleitbild des Dachverbandes Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH) orientiert.

→ [Weitere Informationen](#)

- [Professionsstandards](#)
- [Berufspraktische Studien](#)

Diplomnoten

Die Diplomnoten in den Fachwissenschaftlichen, Fachdidaktischen und Erziehungswissenschaftlichen Studien werden aus den Noten verschiedener Modulprüfungen gebildet. In den Berufspraktischen Studien werden die Leistungen aus dem Berufspraktikum und der Diplomektion mit einer Note ausgewiesen. Alle Angaben dazu finden sich im Studien- und Prüfungsreglement.

→ [Zum Studien- und Prüfungsreglement](#)

→ [Zu den Richtlinien](#)

→ Zu den Informationen zu Modulen und der Berechnung der Abschlussnote für [PS-Studierende](#) und [KU-Studierende](#)

→ Für Studierende, die ein Semester an einer anderen Hochschule studieren, gelten [angepasste Übersichten](#).

Sprachkompetenz Deutsch

Deutschkompetenzen sind für Lehrpersonen zentral, sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Ausdruck. Eine Lehrperson vermittelt den Schülerinnen und Schülern das Lesen und Schreiben und in sämtlichen Fächern (ausser den Fremdsprachen) gilt Deutsch als Bildungssprache. Der Sprachkompetenztest Deutsch ist deshalb an der PH Schwyz selektionswirksam. Studierende ohne deutschsprachige Schulbildung oder Deutsch als Muttersprache müssen ein Goethe-Zertifikat auf Niveau C2 nachweisen. Details regelt das Studien- und Prüfungsreglement.

→ [Studien- und Prüfungsreglement](#)

Während der Einführungswoche wird der Test zum ersten Mal abgelegt. Wird er nicht bestanden, dann muss er am Ende des 1. Studienjahres wiederholt werden. Zur Vorbereitung wird obligatorisch die Schreibwerkstatt Deutsch besucht. Wird der Nachweis auch am Ende des 1. Studienjahres nicht erbracht, muss das Studium an der PH Schwyz für mindestens ein Jahr unterbrochen werden. Ein Wiedereinstieg ist erst nach bestandem Sprachkompetenztest Deutsch möglich.

Wahlangebote

Wenn Sie den Studiengang Kindergarten-Unterstufe absolvieren oder im Studiengang Primarstufe eine Fremdsprache abwählen, erwerben Sie 2 CP mit der Belegung von Wahlangeboten. Im regulären und im Flexiblen Studium werden Ihnen die Angebote in einer Institutionsstunde im 2. und 4. Semester vorgestellt. Im Fernstudium beginnen die Wahlangebote bereits im 1. Semester und dauern bis zum 4. Semester.

Das Angebot wird Ihnen an den Einführungstagen im September vorgestellt.

→ [Zu den Beschreibungen der Angebote](#)

- [Reguläres und Flexibles Studium](#)
- [Fernstudium in der digitalen Lehr-Lern-Umgebung](#)

Bachelorarbeit

Im Rahmen Ihrer Ausbildung erstellen Sie eine Bachelorarbeit. Mit ihr weisen Sie nach, dass Sie in der Lage sind, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen. Im regulären und im Flexiblen Studium beginnen Sie damit im 2. Studienjahr. Im Laufe des 3. Semesters suchen Sie sich ein Thema und eine Betreuungsperson. Am Ende des 3. Semesters reichen Sie Ihr Grobkonzept ein und sind damit für die Bachelorarbeit angemeldet. Nun beginnen Sie definitiv mit der Arbeit. Die Betreuungsperson berät und begleitet Sie. Im Fernstudium beginnen Sie im 3. Studienjahr und suchen sich im 5. Semester das Thema und die Betreuungsperson. Damit Sie die für die Bachelorarbeit notwendigen forschungsmethodischen Kenntnisse erwerben, unterstützen wir Sie gezielt im Rahmen verschiedener Module – zum einen mit den forschungsmethodischen Vorlesungen, zum anderen mit dem Bachelorarbeitskolloquium. Obwohl bei diesem nur ein Teil obligatorisch ist, empfehlen wir Ihnen, das gesamte Blended-Learning-Modul zu besuchen. Die Bachelorarbeit geben Sie im regulären und im Flexiblen Studium zu Beginn des 6. Semesters und im Fernstudium zu Beginn des 8. Semesters ab und stellen sie im Rahmen einer feierlichen Präsentation vor.

→ [Weitere Informationen](#)

- [Leitfaden Bachelorarbeit](#)
- [Richtlinien Modulprüfungen, Bachelorarbeit und Diplomnoten](#)

Vorlesungsverzeichnis Studienjahr

→ [Zum Vorlesungsverzeichnis](#)

Überblick Studienjahr

→ [Zum Überblick des Studienjahres](#)

Fremdsprachenaufenthalte und Sprachzertifikate

Allgemeines

Wenn Sie den Studiengang Primarstufe studieren, gehören zur Erlangung des Bachelordiploms Fremdsprachenaufenthalte sowie das Sprachzertifikat auf Niveau C1 dazu. An der PH Schwyz werden zwei Formen des Fremdsprachenaufenthalts unterschieden:

- Sprach- und Kulturaufenthalt
- Assistenzpraktikum im Fremdsprachgebiet (APF)

Der Sprach- und Kulturaufenthalt ist ein mindestens dreiwöchiger, selbstorganisierter Aufenthalt in einem Land, wo die jeweilige Fremdsprache über den Status Nationalsprache verfügt. Wir empfehlen den Besuch einer Sprachschule, um die Sprachkompetenz zu perfektionieren.

Beim APF handelt es sich um ein dreiwöchiges Praktikum in einer Schulklasse (beispielsweise assistant teachership), das wir für Sie organisieren. Es wird mit 1 CP vergütet. Sie erhalten im Vorfeld die begleitend zu erfüllenden Aufgaben, die am Ende zu einem schriftlichen Portfolio führen. Das APF muss von allen Studierenden in mindestens einer Fremdsprache absolviert werden und kann nicht aufgeteilt werden.

In bestimmten Fällen kann ein Mobilitätssemester als Fremdsprachenaufenthalt anerkannt werden.

Ziele

Das APF und der Sprach- und Kulturaufenthalt dienen zur Erweiterung der Kompetenz in derjenigen respektive denjenigen Fremdsprache(n), die Sie später unterrichten werden. Zudem werden Sie für die kulturellen Prägungen der Sprachregion sensibilisiert. Durch das APF im Fremdsprachgebiet erwerben Sie zusätzlich Kenntnisse über das jeweilige Schulsystem und können durch eigenes Tun pädagogischdidaktische Erfahrungen mit der Fremdsprache als Unterrichtssprache sammeln.

Zeitpunkt

Der Sprach- und Kulturaufenthalt kann vor oder während des Studiums absolviert werden. Das APF muss während des Studiums erbracht werden. Die Fremdsprachenaufenthalte im regulären und im Flexiblen Studium können Sie im Sommer nach dem 2. respektive 4. Semester absolvieren. Im Fernstudium sind es die Sommerzwischensemester nach dem 2., 4. und 6. Semester. Wenn Sie beide Fremdsprachen studieren, können Sie in einer Sprache den gesamten Aufenthalt (Sprach- Kulturaufenthalt und APF) bereits vor Beginn des Studiums absolvieren, wenn dieser mindestens sechs Wochen beträgt. Dies deshalb, weil Sie in einer Sprache das APF durch einen selbstorganisierten Aufenthalt ersetzen können.

Beratung

Das APF wird von unserem International Office organisiert. Für die Organisation des Sprach- und Kulturaufenthaltes sind Sie selbst verantwortlich, müssen diesen jedoch mit der Leitung des International Office absprechen.

→ [Auskünfte zur Gestaltung: International Office, Nadine Ehrler, \[nadine.ehrler@phsz.ch\]\(mailto:nadine.ehrler@phsz.ch\)](#)
Die Anerkennung der Zertifikate und Fremdsprachenaufenthalte erfolgt gemäss Ablauf > siehe Intranet

Richtlinien für Fremdsprachenaufenthalte und Zertifikate

→ Die Dauer der Aufenthalte, Möglichkeiten der Anerkennung, die erforderlichen Sprachzertifikate und weitere Regelungen entnehmen Sie bitte den [Richtlinien für Zertifikate und Fremdsprachenaufenthalte](#).

Weitere Reglemente

→ [Verordnung über die PH Schwyz](#)
→ [Studien- und Prüfungsreglement](#)
→ [Richtlinien Modulprüfungen, Bachelorarbeit und Diplomnoten](#)

Individuelle Beratung

Studierendenberatung

Unterstützung und Beratung bei beruflichen und persönlichen Herausforderungen bietet Ihnen Aldo Bannwart, Büro 030 oder per E-Mail aldo.bannwart@phsz.ch.

Weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote

- Wer vom regulären zum Flexiblen Studium (und umgekehrt) oder vom Teilzeit zum Vollzeitstudium (und umgekehrt) wechseln möchte, wendet sich an Corinne Gnos, corinne.gnos@phsz.ch, Büro 042.
- Ein Wechsel vom Fernstudium in ein anderes Format ist möglich, umgekehrt bis auf Weiteres jedoch nicht.
- In der berufspraktischen Ausbildung der Bachelorstudiengänge werden Sie einer Mentoratsperson zugeteilt, die Sie im Praktikum begleitet, berät sowie beurteilt und Ihnen alle Fragen in diesem Zusammenhang beantworten kann. Die Mentoratsperson wechselt im Laufe des Studiums. Alle Fragen zur Organisation und Zuteilung in der berufspraktischen Ausbildung beantwortet Ihnen Nicole Ochsner, nicole.ochsner@phsz.ch.
- Wer Fragen hat bezüglich Sprach- und Kulturaufenthalt und APF wendet sich an Nadine Ehrler, nadine.ehrler@phsz.ch.
- Alle Fragen bezüglich eines Austauschsemesters an einer anderen Pädagogischen Hochschule im In- oder Ausland beantwortet Irma Schöpfer, irma.schoepfer@phsz.ch.
- Bei Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Notebook steht Ihnen das Support-Team im Büro 231 zur Verfügung, support@phsz.ch.
- Fernstudierende, die Fragen zu M365, Moodle und weiteren Tools haben, wenden sich an Stefan Aegerter, stefan.aegerter@phsz.ch.
- Fragen zum Fernstudium beantwortet Ihnen die Studiengangsleiterin Désirée Fahrni, desiree.fahrni@phsz.ch, Büro 023.
- Fragen zum Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik beantwortet Ihnen der Studiengangsleiter Martin Hermida, martin.hermida@phsz.ch, Büro 220.
- Alle weiteren Fragen zum Studium beantwortet Ihnen gerne Stefan Marty, stefan.marty@phsz.ch.

An wen wende ich mich?

Stichwort	Was genau	Wo	Wer
Abschlussnoten	Rund um den Berufsabschluss	Büro 043	Stefan Marty
Absenzen Regelstudium	Ausserordentliche Absenzen	Büro 043 E-Mail	Stefan Marty
Absenzen Fernstudium	Ausserordentliche Absenzen	E-Mail/Chat	Désirée Fahrni
Absenzen Lehrveranstaltungen	Einzelne Absenzen in Lehrveranstaltungen		vorab per E-Mail an die Dozierenden
AHV	Rund um AHV-Beiträge	Büro 044	Heidi Gnos
Ausbildung	Rund um die Ausbildung	«Studienführer»	Stefan Marty
Ausbildungsinhalte	Modulbeschreibungen reg. Studium und Fernstudium	«Studienplan», «Digitale Lehr-Lern-Umgebung» Büro 043	Stefan Marty
Austritt	Studienabbruch	Büro 043	Stefan Marty
Ausweise	Studierendenausweis	Büro 042	Corinne Gnos Lejla Durmisi
Bachelorarbeit	Rund um die Bachelorarbeit	«Leitfaden Bachelorarbeit»	Marco Hartmann oder betreuende Dozierende
Berufspraxis	Organisation und Zuteilung	Büro 034	Nicole Ochsner
Berufspraxis	Rund um Inhalt, Ziele, Ansprüche, Beurteilungen etc.	«Berufspraktische Studien»	Mentor:in
Beurlaubung	Fragen zu längeren Absenzen (Militärdienst, Schwangerschaft etc.)	Büro 043	Stefan Marty
eLearning Support im Fernstudium	Fragen zu Moodle, M365, Metapholio	Büro 245 Chat	Stefan Aegerter
Events	Ideen/Vorschläge für Events	Büro 036	kommunikation@phsz.ch
Fernstudium	Alle Fragen zum Fernstudium	Büro 023 E-Mail/Chat	Désirée Fahrni
Finanzen	Gebühren, Rechnungen	Büro 044 Büro 045	Heidi Gnos Lorenz Stohler
Finanzielle Unterstützung		Büro 041	Kathrin Futter
Flexibles Studium	Fragen rund um das Flexible Studium	Büro 043	Stefan Marty
Fotokopierkarten		Büro 042	Corinne Gnos Lejla Durmisi
Fremdsprachenaufenthalt	Fragen zum Fremdsprachenaufenthalt/APF	Büro 131	Nadine Ehrler

Stichwort	Was genau	Wo	Wer
Hochschulleitung	Fragen zur Leitung der PH Schwyz	Büro 041	Kathrin Futter
Interne Informationen, Intranet	Organisation, Administration	Intranet Formulare u. a.	Stephanie Guntermann
Medienausleihe	Fragen zur Ausleihe von Medien	Bibliothek	Bibliotheksteam
Militärdienst	Verschiebungsgesuche	Büro 042	Corinne Gnos
Moodle	Fragen zur Lernplattform	Büro 245	Stefan Aegerter
Qualitätsmanagement	Evaluation der Module und der Ausbildung	Büro 035	Stefan von Wyl Stephanie Guntermann
Räume	Reservationen von Unterrichtsräumen	Büro 042	Lejla Durmisi
Studierendenberatung	Bei Problemen	Büro 030	Aldo Bannwart
Studierendenorganisation (StudOrg)	Vertretung der Anliegen und Interessen der Studierenden	Intranet	StudOrg
Reguläres Studium	Alle Fragen zum Studium	Büro 043	Stefan Marty
Stufenumstieg	Umstieg KU zu PS / PS zu KU	Büro 043	Stefan Marty
Techn. Support	Techn. Probleme IT	Büro 231	Support-Team
Teilzeitstudium	Fragen rund um das Teilzeitstudium	Büro 043	Stefan Marty
Verwaltung	Fragen zu Verwaltung, technischen Geräten, Parkplätzen etc.	Büro 045	Lorenz Stohler
Verwaltung Lehrveranstaltungen	Module, Modulprüfungen, Anmeldungen u. a.	Webportal	Lejla Durmisi

→ Alle Dozierenden und Mitarbeitenden sind per E-Mail unter vorname.name@phsz.ch erreichbar.

Informationssystem

Unser internes Informationssystem ist folgendermassen aufgebaut:

Studienhefte

- [Studienführer](#)
- [Studienplan](#)
- [Berufspraktische Studien](#)
- [Professionsstandards](#)
- [Beurteilungskultur](#)

Intranet

Ebene Studium:

Hier finden Sie alle Dokumente zur Ausbildung. Zudem erhalten Sie Einblick in die Ergebnisse aus den Evaluationen.

Ebene Berufspraxis:

Auf dieser Ebene befinden sich alle aktuellen Informationen zu den Berufspraktischen Studien.

Lernplattform

Sie finden unter <https://moodle.phsz.ch> aktuelle Informationen der Dozierenden zu den Lehrveranstaltungen.

Informationsplattform Fernstudium

Alle Informationen zum Fernstudium finden Sie in Ihrem Jahrgangsbereich auf M365-Teams.

Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

Die meisten Lehrpersonen setzen verschiedene digitale Geräte und das Internet ein, um ihren Unterricht vor- und nachzubereiten und um die Lehr- und Lernprozesse sinnvoll zu unterstützen. Die Technologien haben zu neuen Formen der digitalen Kommunikation und Kooperation geführt und die Arbeitsprozesse im Lehrberuf in den letzten Jahren grundlegend verändert. Angesichts dieser Entwicklung hat die ICT auch in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen einen hohen Stellenwert. An der Pädagogischen Hochschule Schwyz werden die Technologien von Anfang an in das Studium integriert. Das Ziel ist es, dass Sie als künftige Fachperson fürs Lehren und Lernen die digitalen Medien auch im Unterricht vielfältig und zielführend nutzen können. Digitale Geräte, das Internet, der Einsatz in der Praxis sowie die Reflexion der ICT-Nutzung sind darum wesentliche Bestandteile in der Ausbildung zur Lehrperson.

Persönliches Notebook

Die PH Schwyz arbeitet mit einem Ausbildungskonzept, das die Arbeit mit ICT erforderlich macht. Darum ist es unabdingbar, dass Sie über ein persönliches Notebook verfügen. Selbstverständlich sind Sie in Ihrer Entscheidung frei, welches Gerät Sie wo beschaffen wollen, solange dieses den Mindestanforderungen genügt.

→ [Mindestanforderungen und Empfehlungen zum Notebook-Kauf](#)

Mindestanforderungen

Das Notebook muss:

- multimedia- und netzwerkfähig (inkl. Wireless) sein und sollte nicht älter als drei Jahre sein.
- mindestens drei Stunden ohne Stromanschluss einsatzfähig sein. Achten Sie unbedingt auf eine lange Akkulaufzeit.
- für den Einsatz in einem Funknetz (Wifi 6 oder neuer) ausgerüstet sein.
- einen USB-C-, Thunderbolt 4- oder HDMI-Anschluss zur Nutzung von Beamer/Audio für Präsentationen haben. Ersatzweise können passende Adapter verwendet werden.

Im Fernstudium sind zudem eine Kamera, ein Mikrofon und ein gut passender Kopfhörer von hoher Qualität notwendig.

Wir empfehlen, beim Kauf auf Qualität, Service und eine dreijährige Garantie zu achten. Bevorzugen Sie zudem leichte, solide und kompakte Geräte. Für den Transport sind gepolsterte Taschen am besten geeignet.

Betriebssystem

An der PH Schwyz werden Notebooks mit den Betriebssystemen ab Windows 11 sowie Mac OS X (ab Version 13) unterstützt. Notebooks mit anderen Betriebssystemen (z.B. Linux, Android) können unsere Netzwerkressourcen nicht nutzen und eignen sich darum nicht für den Einsatz an der PH Schwyz.

Software

In der Einführungswoche, bzw. im Fernstudium an den Einführungstagen im September, erhalten Sie diverse Programme, welche für Sie kostenlos sind. Während des Studiums haben Sie Zugang zu MS-Office 365 Education Plus, und Sie können das aktuelle Office-Paket auf bis zu fünf Endgeräten installieren. Über die genauen Bezugsmöglichkeiten informieren Sie sich bitte via Intranet oder ICT-Support (support@phsz.ch).

Infrastruktur

Die PH Schwyz ist mit ihrer modernen technologischen Infrastruktur bestens für den Einsatz persönlicher Notebooks vorbereitet: Alle Seminar- und Arbeitsräume sind mit Strom- und Netzwerkanschlüssen oder Funknetzen ausgestattet, sodass Sie überall auf unsere Netzwerkressourcen und das Internet (zum Beispiel auf die Lernplattform) zugreifen können. Ihnen stehen auch abschliessbare Schränke für Ihr Notebook zur Verfügung.

Support und ICT-Workshops

Bei Fragen und technischen Schwierigkeiten rund um ICT steht Ihnen unser ICT-Support gerne zur Verfügung (support@phsz.ch). Sie können den Support auch bei Problemen mit Ihrem persönlichen Notebook (Windows und Mac OS X) kontaktieren. Beachten Sie aber, dass Sie für die Grundinstallation und die Nutzung Ihres Geräts in erster Linie selbst zuständig und verantwortlich sind.

Für Zweitgeräte (Tablets und Smartphones auf Android- oder OS-X-Basis) wird lediglich ein reduzierter Support zum WLAN-Zugang und zur Nutzung des Mailkontos gewährleistet. Wir setzen voraus, dass Sie über das notwendige Grundwissen verfügen (Datenmanagement und -sicherung, Anwendungskenntnisse, Virenschutz usw.).

Plattformen & Apps

Die PH Schwyz setzt in der Ausbildung Moodle, M365 und Metapholio ein. Moodle ist ein Lernmanagementsystem, auf dem die Inhalte Ihrer Module als Kurse gestaltet werden und Sie Ihre Leistungsnachweise hinterlegen. Die Applikationen von M365 (Teams, Outlook u. a.) ermöglichen Ihnen, mit Studierenden und Dozierenden zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten. In den Praktika der Berufspraktischen Studien verwenden wir die App Metapholio. Diese erlaubt es Ihnen und Ihren Mentors- und Praxislehrpersonen, das Praktikum zu reflektieren und sich auszutauschen. Im Fernstudium sind Metapholio und die Kommunikation über das M365-Einstiegsportal obligatorisch.

Einführung in die ICT-Nutzung

Alle Studierenden erhalten im Mai vor Studienbeginn von der Kanzlei ihre persönlichen Zugangsdaten (Mailadresse, Passwort und MFA-Anleitung).

- Studierende im regulären und im Flexiblen Studium werden im Rahmen der Einführungswoche im September umfassend in die ICT-Nutzung eingeführt. Diese Einführung umfasst u. a. die Anmeldung am Netzwerk, WLAN-Zugang, Drucker, PHSZ-Mailkonto, Sicherheitsregeln, das ICT-Benutzungsreglement sowie die Nutzung der Lernplattform Moodle.
- Studierende im Fernstudium erhalten bereits im Juni eine erste Einführung in die ICT-Grundlagen im Rahmen des Begrüssungsanlasses. Diese umfasst einen Gerätecheck, Virensan und die Installation von Microsoft Teams. Ab diesem Zeitpunkt wird das Einstiegsportal mit den Semesterinformationen und dem Onboarding geöffnet, und die Kommunikation erfolgt über Teams. Die vertiefte ICT-Einführung – analog zur regulären Einführung – findet dann an den Einführungstagen im September statt.

Die persönliche E-Mail-Adresse

Alle Studierenden der PH Schwyz erhalten eine persönliche E-Mail-Adresse nach dem Muster vorname.nachname@stud.phsz.ch. Die offizielle Kommunikation an der PH Schwyz erfolgt ausschliesslich über diese Adresse sowie über Moodle und Microsoft 365 (z. B. Teams, Outlook). Andere E-Mail-Adressen werden ab Studienbeginn nicht mehr berücksichtigt. Sie können Ihre PHSZ-Adresse auch privat nutzen oder an ein persönliches Postfach weiterleiten.

Hochschulkultur

Hochschulkultur ist nicht etwas Gegebenes. Was Hochschulkultur ist und wie sie entsteht, hängt weitgehend von denjenigen Menschen ab, die sie definieren und gestalten. Sie kann nicht verordnet werden, sondern entwickelt sich durch das Engagement und die besonderen Kompetenzen aller weiter, die an der PH Schwyz lernen und arbeiten. Vor diesem Hintergrund verwendet die PH Schwyz den Begriff «Hochschulkultur» in einem breiten Verständnis. Sie meint damit alle institutionellen Antworten zu den Fragen,

- welche kulturellen Angebote an der PH Schwyz ausserhalb der Lehrveranstaltungen geschaffen werden,
- welche Möglichkeiten für persönliche Begegnungen und gesellige Momente vorhanden sind und
- wie wir uns an der PH Schwyz gegenüber den anderen Studierenden und Mitarbeitenden sowie der zur Verfügung gestellten Infrastruktur verhalten.

Angebote

Die Studierendenorganisation (StudOrg) stellt jährlich ein Programm zusammen, das die besonderen Angebote der Hochschulkultur frühzeitig ankündigt. Es sind dies beispielsweise:

- Herbst- und Sommerevent
- Weihnachtsfeier
- Konzerte, Inszenierungen, Ausstellungen
- sportliche Aktivitäten

Die Angebote sind primär für die Studierenden und Mitarbeitenden vorgesehen. Einladungen für erweiterte Personengruppen sind mit der Hochschulleitung abzusprechen. Die Events entstehen aus Eigeninitiative der Studierenden und Mitarbeitenden. Sie werden vom Vorstand der StudOrg und vom Kulturzirkel der PH Schwyz koordiniert und verantwortet.

→ Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Ideen und Anliegen an die Studierendenorganisation, studorg@phsz.ch, zu wenden

Mobilität

Das International Office ist die Drehscheibe für internationale Kontakte an der PH Schwyz. Wir pflegen Partnerschaften mit Pädagogischen Hochschulen und Universitäten vornehmlich in Europa. Austauschmöglichkeiten gibt es aber auch unter den schweizerischen Lehrerbildungsinstitutionen und mit Institutionen in Übersee.

Semesteraufenthalt an einer Partnerhochschule

Studierende der Bachelorstudiengänge Primarstufe und Kindergarten-Unterstufe haben die Möglichkeit, ein Semester an einer Partnerhochschule zu studieren. Dafür schliessen sie ein Learning Agreement ab, das die Anerkennung der Studienleistungen an der Gasthochschule gewährleistet. Die sogenannten Mobilitätssemester können an einer Schweizer PH oder an einer unserer Partnerinstitutionen im europäischen Ausland absolviert werden und sind freiwillig.

Assistenzpraktikum

Bestandteil der Fremdsprachenausbildung des Bachelorstudiengangs Primarstufe ist ein dreiwöchiges obligatorisches Assistenzpraktikum im Fremdsprachgebiet (APF). Das APF findet in der Regel für Französisch in der Westschweiz und für Englisch in England statt. Die Studierenden können sich jedoch auch (im Rahmen des APF) für einen vierwöchigen Praktikumsplatz in Frankreich oder in den USA bewerben. Die Anzahl dieser Plätze ist begrenzt. An ausgewählten Partnerinstitutionen kann zudem ein Assistenzpraktikum in den Semesteraufenthalt integriert werden.

→ International Office, Irma Schöpfer, irma.schoepfer@phsz.ch und Nadine Ehrler, nadine.ehrler@phsz.ch

Qualitätsmanagement

Die Qualität der Lehre und Angebote sicherzustellen und weiterzuentwickeln ist ein wichtiges Ziel an der PH Schwyz und gehört für uns zum Selbstverständnis einer «lernenden Organisation». Darüber hinaus ist jede Hochschule per Gesetz verpflichtet, ein funktionelles QM-System zu betreiben, das einen umfassenden Blick nach innen und Rechenschaft nach aussen ermöglicht.

Qualitätssicherung und -entwicklung findet bei uns in allen Leistungsbereichen auf unterschiedliche Art und Weise statt. Folgende Übersicht soll Ihnen verdeutlichen, wann und durch welches Instrument Sie als Studentin oder Student, bzw. als Neu-Lehrperson mitwirken.

Art der Befragung	Inhalt	Zeitpunkt
Eingangsbefragung	Soziodemografische Merkmale, Berufs- und Studienwahlmotive etc.	kurz nach Studienbeginn
Lehrveranstaltungsevaluation	Bewertung ausgewählter Lehrveranstaltungen bezüglich Inhalt, Struktur, Lernklima etc.	Ende jedes Semesters fünf bis sieben Module; alle Module werden alle drei Jahre evaluiert
Fokusgruppen	Diskussion und Austausch zwischen den Delegierten der Studiengruppen und der Leitung Ausbildung	nach zwei Dritteln des Semesters
Evaluation der Mentorate	Beratungsqualität der Mentorinnen und Mentoren	neue Mentoratspersonen im ersten Studienjahr, ansonsten alle vier Jahre
Abschlussbefragung	Zufriedenheit mit dem Studium in Bezug auf Inhalte und Rahmenbedingungen	Ende des Studiums
Nachbefragung	Gelingen der Berufseintrittsphase, Wohlbefinden im Lehrberuf	ein Jahr nach Berufseintritt

Zur Sicherung der Qualität und zur Förderung einer gelebten Qualitätskultur hat die PH Schwyz zehn Leitlinien formuliert. Sie bilden die Grundlage für die Zusammenarbeit in der internen und externen Qualitätssicherung und -entwicklung.

→ [Leitlinien zum QM](#)

Kosten und Stipendien

Die Studiengebühren sind in der Verordnung über die PH Schwyz vom 22. August 2012 und im Studien- und Prüfungsreglement der PH Schwyz vom 22. Februar 2013 festgelegt.

- Einschreibegebühr CHF 200.–
- Gebühr für die Aufnahme «sur dossier» CHF 515.–
- Studiensemestergebühr CHF 650.–
- Gebühr für die Diplomprüfung CHF 400.–
- Freiwilliger Instrumentalunterricht pro Semester und Lektion CHF 900.– (bzw. CHF 450.– pro halbe Lektion / Semester)
- Ausstellung des Diploms CHF 220.–
- Ausstellung von Duplikaten CHF 200.–
- Gasthörergebühr pro Semesterwochenstunde CHF 150.–
- Gebühr für die mündliche Fremdsprachenprüfung C1 CHF 200.–
- Wiederholung der internen Fremdsprachenprüfung C1 CHF 200.–

Weitere Gebühren bleiben vorbehalten bzw. richten sich jeweils nach den aktuell gültigen Verordnungen und werden auf der Webseite publiziert.

Kauf des Notebooks

Die Beschaffung eines Notebooks ist Sache der Studierenden. Für die Neuanschaffung eines geeigneten Notebooks (inklusive 3-Jahres-Garantie) ist mit Kosten ab zirka CHF 1'200.– zu rechnen. Das ICT-Team der PH Schwyz formuliert die Mindestanforderungen und gibt Empfehlungen ab.

→ [Weitere Informationen](#)

Weitere Kosten

Neben den Studiengebühren fallen Kosten an für Bücher, Kopien, Lizenzen, Online-Lehrmaterialien, Exkursionen, Fahrten zu den Praktikumsorten und anderes. Dafür ist mit einem Aufwand von etwa CHF 1'200.– pro Jahr zu rechnen. Hinzu kommen der AHV-Beitrag¹ (CHF 530.– pro Jahr) sowie die Kosten für den Sprach- und Kulturaufenthalt und das Assistenzpraktikum. Im Fernstudium sind gegebenenfalls zusätzlich Kosten für Übernachtungen einzuplanen.

Der Pauschalbetrag für TTG und BG beträgt CHF 420.– für das gesamte Studium. Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils mit den Semestergebühren in sechs bzw. acht (Fernstudium) Teilbeträgen à CHF 70 bzw. CHF 52.50 (Fernstudium).

Der Pauschalbetrag für Lizenzen (Klett, Schulverlag) beträgt CHF 47 pro Studienjahr. Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils im Frühlingssemester.

Stipendien

Im Kanton Schwyz haben Sie verschiedene Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung. Besonders zu erwähnen sind:

Stipendienstelle des Wohnkantons

Für Stipendien ist der Wohnkanton zuständig. Für die Erstausbildung ist dies der Wohnsitzkanton der Eltern. Für eine Zweitausbildung ist es der Kanton, in dem Sie zuletzt und ohne gleichzeitige Ausbildung bei voller Erwerbstätigkeit mindestens zwei Jahre Wohnsitz hatten. Ist dies nicht erfüllt, gilt die Regelung für die Erstausbildung. Im Kanton Schwyz können Sie sich an die kantonale Stipendienstelle wenden.

→ www.sz.ch

Jütziges Legat

Das Jütziges Legat unterstützt Schwyzerinnen und Schwyzer, die sich zu Volksschullehrpersonen ausbilden lassen. Alois Jütz lebte Anfang des 19. Jahrhunderts in einer politisch und gesellschaftlich bewegten Zeit. Sein Legat gab 1855 den Anstoss zur kantonalen Lehrerbildung in Schwyz. Heute werden die Gelder des Jütziges Legats in erster Priorität an Studierende in besonders schwierigen Umständen vergeben. Das heisst, an Studierende, die weder durch Erwerbsarbeit noch durch andere Stipendien oder zinslose Darlehen ein existenzsicherndes Einkommen erzielen können. Aufkunft gibt die [kantonale Stipendienstelle](#).

¹ Bezüglich des AHV-Beitrags werden ohne Gegenmeldung die folgenden Daten der Ausgleichskasse Schwyz übermittelt: Name, Vorname, Wohnadresse, Geburtsdatum, Sozialversicherungsnummer und Mailadresse. Anschliessend wird durch die Ausgleichskasse ein Link versendet, mit welchem die Studierenden die Anmeldung digital vornehmen können.

Versicherungen

Krankheit und Unfall

Schweizer Studierende sind mit dem obligatorischen Versicherungsschutz ihrer Krankenkasse bei Krankheit und Unfall in der Schweiz genügend versichert. Überprüfen Sie Ihren Versicherungsschutz im Ausland, etwa während des Sprach- und Kulturaufenthaltes, dem Assistenzpraktikum und bei Studienreisen. Ausländische Studierende müssen vor Studienbeginn ihren Versicherungsschutz bei Krankheit und Unfall abklären und regeln.

AHV, IV, EO

Schweizerische und ausländische Studierende mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Schweiz müssen ab 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs Beiträge an die AHV, IV und EO bezahlen. Der Mindestbeitrag beträgt aktuell jährlich CHF 530.–. Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 25. Altersjahres gilt die Beitragspflicht gemäss Merkblatt der Ausgleichskasse Schwyz. Der Betrag reduziert sich bei eigenem Erwerbseinkommen, für welches AHV-Beiträge entrichtet werden.

→ Auskünfte erteilen die Ausgleichskassen und ihre Zweigstellen www.ausgleichskasse.ch

Haftpflichtversicherung

Wir empfehlen Ihnen, eine Privathaftpflichtversicherung abzuschliessen.

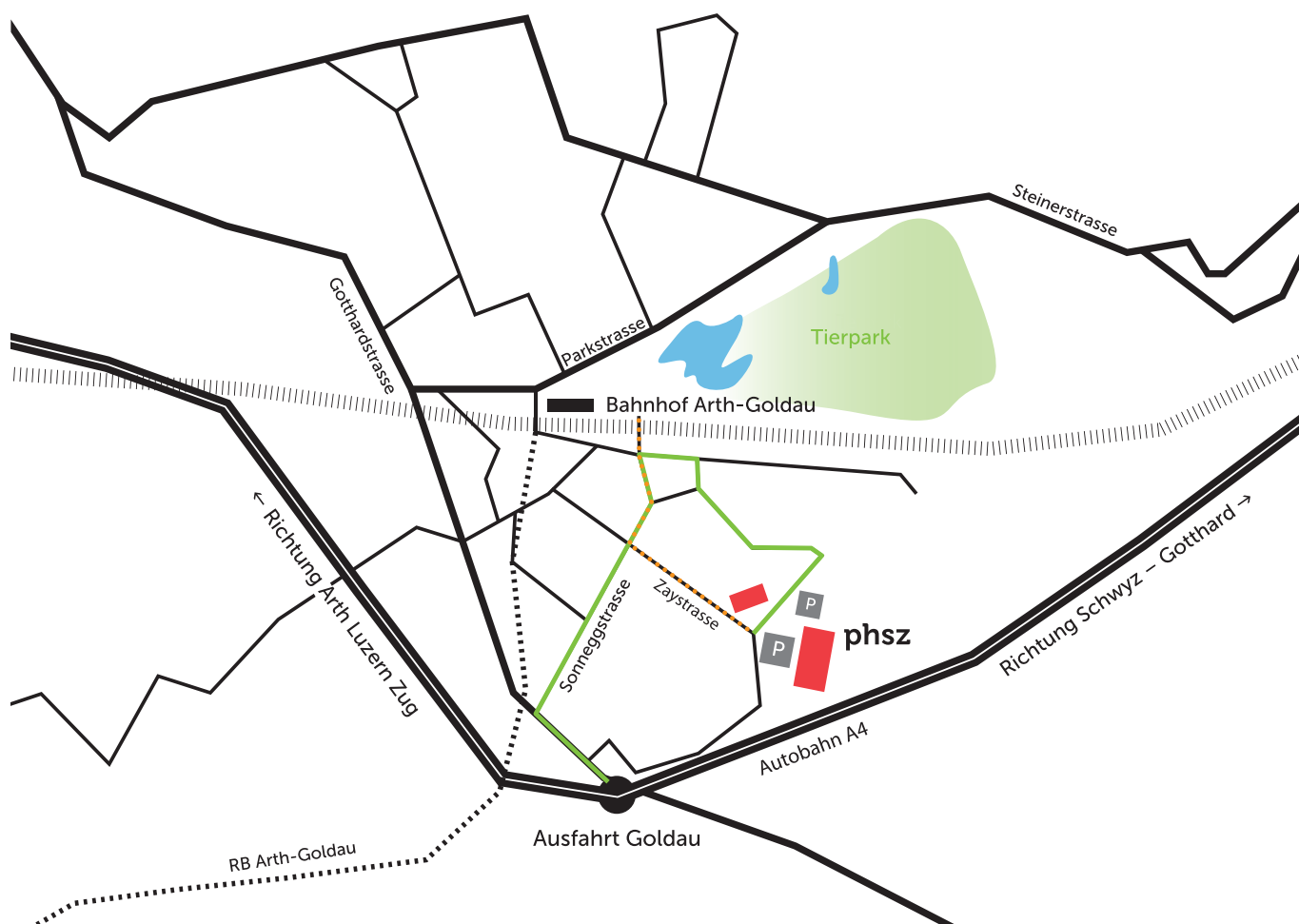
Lage und Verkehr

Anreise zu Fuss

Ab Bahnhof Arth-Goldau ist die PH Schwyz in etwa zehn Minuten erreichbar.

Anreise mit dem Auto

Die Zufahrt zum Parkplatz erfolgt über den Eisenbahnweg. Die Parkplätze sind gebührenpflichtig, ihre Anzahl ist beschränkt.



Kontakte und Informationen

Kanzlei Ausbildung

Sachbearbeiterin Ausbildung

→ Lejla Durmisi, lejla.durmisi@phsz.ch

Sachbearbeiterin Praxisorganisation

→ Corinne Gnos, corinne.gnos@phsz.ch

Sachbearbeiterin Ausbildung

→ Jeannette Kälin-Dubacher, jeannette.kaelin@phsz.ch

Hochschulleitung

Rektorin

→ Kathrin Futter, Prof. Dr., kathrin.futter@phsz.ch

Prorektor Ausbildung und stellvertretender Rektor

→ Stefan Marty, Dr., stefan.marty@phsz.ch

Prorektor Forschung + Entwicklung

→ Lennart Schalk, Prof. Dr., lennart.schalk@phsz.ch

Prorektorin Weiterbildung + Dienstleistungen

→ Regina Kuratle, Dr., regina.kuratle@phsz.ch

Leiter Zentrale Dienste

→ Lorenz Stohler, lorenz.stohler@phsz.ch

Ausbildung

Prorektor Ausbildung

→ Stefan Marty, Dr., stefan.marty@phsz.ch

Studiengangsleiterin Fernstudium

→ Désirée Fahrni, Dr., desiree.fahrni@phsz.ch

Studiengangsleiter Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik

→ Martin Hermida, Prof. Dr., martin.hermida@phsz.ch

Leiterin Praxisorganisation

→ Nicole Ochsner, nicole.ochsner@phsz.ch

Weitere Kontakte

Alle Mitarbeitenden der PH Schwyz sind auf der [Website](#) aufgeführt.

